

KREIS LIPPE



Vier erste Plätze für Hüls

Lage. Der 69-jährige Leichtathlet Dr. Rudolf Hüls dominiert die Westfälische Bestenliste. **Seite 27**

Sparkasse steht zu ihren Filialen

Lemgo. Nach der Schließung von sechs Standorten 2016 hegen die Lemgoer akut keine solchen Sparpläne. **Seite 17**

Rathaus-Rohbau fast vollendet

Lage. Der Rohbau fürs neue Rathaus ist schon fast fertig. Was sich auf der Baustelle alles tut, steht auf **Seite 14**



08/16

TAG FÜR TAG

Das Altenteil

Junge Firma, junge Chefin: Die sympathische Interviewpartnerin strotzt mit ihren 33 Lenzen nur so vor Dynamik. Sie schwärmt von den Mitarbeiterinnen, erzählt, welches gutes Team die Damen doch seien. Auch ihre über 50 Jahre alte rechte Hand. Und in all ihrer Begeisterung strahlt sie die Reporterin, die auch schon fünf Jahrzehnte auf dem Buckel hat, an und erklärt voller Inbrunst: „Es ist doch auch wirklich von Vorteil, wenn man in einem Unternehmen auch eine gewisse Seniorität vorweisen kann.“ „Seniorität“, so nennt man das heute also. Na, schönen Dank auch. Was bin ich froh, dass sie nicht gleich die zwei Buchstaben in der Mitte des Wortes durch ein „l“ ersetzt hat. (an)

Hochhaus soll Denkmal werden

Detmold. Detmolds erstes Appartementhaus hat 1973 einen Architekturpreis erhalten. Nun steht der Denkmalschutz bevor.

Seite 11

Stadt prüft Bau von Urnenwänden

Blomberg. Die Einwohner von Istrup und Cappel haben klare Vorstellungen, welche neuen Bestattungsformen es auf ihren Friedhöfen geben soll.

Seite 20

Vodafone erlässt Schulden



Extertal-Bösingfeld. Im Herbst vergangenen Jahres hatte Vodafone-Sprecher Volker Pentendorf versprochen, dass die Schulden von Flüchtling Hasan Al Bach in Höhe von 300 Euro erlassen werden, doch nun fordert eine Inkassofirma 550 Euro. Die LZ hakt nach – und die Rechnung landet in der Tonne.

Seite 19

Fuß vom Gas!

Freitag, 27. Januar
Detmold, B238
Detmold, Blomberger Straße
Samstag, 28. Januar
Bad Salzufen,
Lockhauser Straße
Kalletal, Echternhagen

Kontakt zur Redaktion

detmold@lz.de
Telefon (05231) 911-

Kreis Lippe

Thorsten Engelhardt (te) -134
Silke Buhrmester (sb) -150
Martin Hostert (mah) -4512
Erol Kamisli (ero) -151
Marianne Schwarzer (an) -242
Astrid Sewing (sew) -152

Mit dem Handy die Heimfahrt buchen

Pilotprojekt: Die Kommunale Verkehrsgesellschaft kooperiert mit der App „Wohin du willst“ von DB Regio Bus. Bedarfsfahrten im Kreisgebiet können jetzt direkt über das Smartphone geordert werden. Für die Kunden wird es damit einfacher

VON ALEXANDRA SCHALLER

Kreis Lippe. Wer feiern gehen möchte oder sich einfach nur auf ein Bier treffen will, der steht meist vor dem Problem: Wie komme ich wieder nach Hause? Seit mehr als zehn Jahren bietet die KVG (Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe) hierfür eine Lösung: die Buchung von „Bedarfsverkehr“. Und diese wird jetzt noch einfacher.

„Bedarfsverkehr“ ist zu Randzeiten buchbar – also immer dann, wenn kein normaler Linienbus mehr auf den Straßen unterwegs ist. Über die App „Wohin du willst“ von DB Regio Bus reicht nun ein Klick, und die Heimfahrt ist gesichert. „Das Mobilitätsverhalten der Menschen ändert sich – gerade das von jüngeren Leuten. Deshalb war es uns ein Anliegen, unser Angebot noch flexibler und vor allem bedarfsorientierter zu gestalten“, betont Achim Oberwöhrmeier. Doch dem Geschäftsführer der KVG war auch klar: Eine eigene kleine App wäre dafür nicht ausreichend. So entstand die Idee, sich einer „großen Schwester“ anzuschließen – der App von DB Regio Bus.

Die gibt es bereits seit März 2016, sie erteilt deutschlandweit in allen Landkreisen Fahrplanauskunft für Bus und Bahn. Das Ziel: den ländlichen



Stellen das Pilotprojekt in Lemgo vor: (von links) Achim Oberwöhrmeier (Geschäftsführer KVG), Christian Gaier (Teilzeitmanager der BVO Busverkehr Ostwestfalen GmbH), Bernd Schulze-Waltrup (Verkehrsplanung KVG) und Produktmanager Alexander Pullig. FOTO: SCHALLER

Raum stärken. Denn gerade dort mangle es häufig an Angeboten, die in Großstädten selbstverständlich seien, weiß Produktmanager Alexander Pullig. Mit dem Pilotprojekt im Kreis Lippe geht man nun den nächsten Schritt der Digitalisierung, indem neue Features

in die App aufgenommen werden, um so die Informationen zum Öffentlichen Personennahverkehr gebündelt an den Kunden zu bringen.

„Rund um die Uhr können Anruf-Sammeltaxi- und Anruf-Linienfahrt-Angebote im gesamten Kreisgebiet via App

gebucht werden“, erklärt Christian Gaier, Teilzeitmanager der BVO Busverkehr Ostwestfalen GmbH. Der Vorteil: Die Kunden ersparen sich den Anruf in der Dispositionszentrale – der allerdings trotzdem weiterhin möglich sein wird.

Aber auch die Mitarbeiter vor Ort sparen Zeit, da die Daten nicht mehr mit der Hand eingegeben werden müssen. Wird via App gebucht, übermittelt diese nämlich automatisch alle Informationen an das Taxiunternehmen. „So wird die Nutzung von Bedarfsfahr-

ALF und AST

Beide Bedarfsfahrtmodelle sind fahrplangebunden. Bei der „AnrufLinienfahrt“ (ALF) sind Abfahrts- und Zielort festgelegt. Beim „AnrufSammelTaxi“-Angebot (AST) ist nur der Abholort vorgegeben. Der Zielort muss in einem vordefinierten Gebiet liegen. (als)

ten noch einfacher“, erklärt Gaier. Zusätzlich ergänzen Push-Nachrichten das Angebot. So ist direkt einsehbar, ob eine Linie verspätet ist oder – etwa aufgrund von Glätte – gar ausfällt. Insgesamt glänzt die App mit regionalem Design. Im Kreis Lippe heißt das konkret: Auf dem Hintergrundbildschirm ist das Hermannsdenkmal zu sehen.

Für die Zukunft haben die Verantwortlichen noch einiges vor: „Das Pilotprojekt im Kreis Lippe möchten wir nutzen, um die App stetig weiterzuentwickeln, um sie in immer mehr Regionen in diesem Stil anbieten zu können“, verspricht Gaier.

Kommentar Seite 10

Die App „Wohin du willst“ von DB Regio Bus ist für iOS und Android-Geräte kostenlos verfügbar.

Häftling steht erneut vor Gericht

Detmold (mah). Ein ungewöhnliches Verfahren steht vor dem Amtsgericht an. Ein Gefängnisinsasse ist wegen falscher Verdächtigung angeklagt. Der 33-Jährige soll einem Vollzugsbeamten zu Unrecht Bestechlichkeit unterstellt haben. Nachdem in seiner Zelle bei einer außerordentlichen Kontrolle ein Mo-

biletelefon gefunden worden war, habe er wahrheitswidrig angegeben, dieses Handy von einem Bediensteten der Justizvollzugsanstalt erhalten zu haben. Die Übergabe des Mobiltelefons sei zuvor in der Anstaltsküche gegen eine Zahlung von 150 Euro erfolgt.

„Das aufgrund dieser Angaben gegen den JVA-Be-

diensteten eingeleitete Ermittlungsverfahren wegen Bestechlichkeit ist inzwischen eingestellt worden“, heißt es in der Pressemitteilung des Amtsgerichtes. Nun steht der Häftling vor Gericht.

Der Prozess beginnt am Dienstag, 31. Januar, um 10.30 Uhr vor dem Schöffengericht, Saal 114.

Zu wenig Frauen an der Spitze

Gleichstellung: Der Kreis Lippe will Beruf, Familie und Pflege besser miteinander vereinbaren

Kreis Lippe (mah). Frauen und Männer in ihrem beruflichen Weiterkommen fördern: Das will die Kreisverwaltung. Der neue Gleichstellungsplan zeigt auf, was getan werden muss, um Frauen und Männern gleichermaßen bessere Perspektiven im Beruf zu bieten.

„Aktuell liegt der Anteil von Frauen in Führungspositionen insgesamt bei 40 Prozent, das ist das beste Ergebnis, das seit 1991 erreicht wurde. Wir sind auf dem richtigen Weg“, wird Landrat Dr. Axel Lehmann in einer Pressemitteilung zitiert. In den vier Stabsbereichen, die direkt dem Landrat zugeordnet sind, betrage der Anteil weiblicher Führungskräfte 67 Prozent. Auf der Ebene der Fachbereichs-, Fachdienst- sowie Eigenbetriebsleitungen und dem Jobcenter erreicht er allerdings nur 23 Prozent. Frauen sind in wesentlichen Positionen des gehobenen und höheren

Dienstes sowie in Führungspositionen also immer noch unterrepräsentiert. Es soll mehr Fortbildungen geben, und Frauen in Führungspositionen sollen sich besser vernetzen. Der Gleichstellungsplan unterstütze die Verwaltung dabei.

Insgesamt sind 1425 Personen beim Kreis beschäftigt. Der Frauenanteil ist mit 60 Prozent relativ hoch. Gleichstellungsbeauftragte Nicole Krü-

ger lobt die Änderung von einem Frauenförder- zu einem Gleichstellungsplan: „Wir streben eine ausgewogene Repräsentanz in möglichst allen Bereichen an. Uns geht es darum, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und ihnen neue Chancen zu ermöglichen.“

Es gibt drei Schwerpunkte: Beruf, Familie und Pflege – etwa von Eltern – besser vereinbaren, Frauen in Führungspositionen fördern und Frauen- und Männerdomänen aufzuweichen. Eine Arbeitsgruppe soll Strategien erarbeiten, um Männer und Frauen für Positionen oder Bereiche zu begeistern, in denen sie unterrepräsentiert sind. Außerdem begleitet Nicole Krüger Auswahl- und Vorstellungsgespräche. „Ich bin sicher, dass wir eine positive Veränderung erreichen können“, sagt sie.



Gleichstellungsbeauftragte: Nicole Krüger. FOTO: KREIS LIPPE





Wohlfühlen ist einfach.

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.



Sparkassen in Lippe